

# UAK Nord

Gemeinsame Aufarbeitungskommission  
bezüglich sexuellen Missbrauchs  
in der Metropole Hamburg

## Pressemitteilung

Nr. 1/2023

### **Die Unabhängige Aufarbeitungskommission der (Erz-)Bistümer Hamburg, Hildesheim und Osnabrück ist ab sofort im Internet präsent!**

Hamburg, den 22. Juni 2023. – Die Gemeinsame Aufarbeitungskommission ( UAK Nord )  
bezüglich sexuellen Missbrauchs in der Metropole Hamburg ist ab sofort unter

[www.uak-nord.de](http://www.uak-nord.de)

im Internet präsent.

Die UAK Nord begleitet das Erzbistum Hamburg und die Bistümer Hildesheim und Osnabrück  
in der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt; dies nimmt sie pflichtgemäss sorgfältig prüfend  
und kritisch vor. Sie versteht sich dabei auch als direkte Ansprechpartnerin für Betroffene.

Hierzu wurde eine E-Mail-Adresse eingerichtet, über die Sie Kontakt zur  
Aufarbeitungskommission aufnehmen können:

[post@uak-nord.de](mailto:post@uak-nord.de)

Auch telefonisch können sich Betroffene unter 040 / 32 31 88 79 mit der UAK Nord in  
Verbindung setzen.

Auf der Homepage finden sich zudem die Kontaktadressen sämtlicher  
Kommissionsmitglieder und Informationen darüber,

- wie und wo Betroffene, aber auch Zeugen sexualisierter Gewalt, ihre  
Erfahrungen und Erkenntnisse mitteilen können,
- wie sexualisierte Gewalt, die durch Mitarbeiter der Kirche begangen wurde, in  
den Bistümern aufgeklärt und aufgearbeitet, welche Hilfen Betroffenen angeboten  
werden und

- welches Verständnis hinsichtlich sexualisierter Gewalt besteht und wie die Aufarbeitungskommission daran mitwirken will, sexuellen Missbrauch in den Einrichtungen und Gemeinden der Metropole in Zukunft effektiv zu verhindern.

Unter „Rechtsgrundlagen und Links“ finden sich zentrale Dokumente zur Aufarbeitungsarbeit und weiterführende Hinweise für Betroffene.

„Auch im Blick auf die jetzige Internetpräsenz der UAK Nord sind zwei Fragenkomplexe von wesentlicher Bedeutung“, verdeutlicht Otmar Kury, Vorsitzender der UAK Nord:

„Zum einen geht es um die Erfassung weiterer konkreter Fälle: Wie ist der konkrete Sachverhalt, und welche Betroffenen und welche Beschuldigten sind beteiligt?

Des Weiteren befassen wir uns mit der Kernfrage nach den systemischen Ursachen: Welche Strukturen haben den Missbrauch begünstigt? Aus den gewonnenen Erkenntnissen sind Empfehlungen abzuleiten, um die von den Bistümern der Metropole bereits in Angriff genommene Präventions- und Interventionsarbeit umfassend zu unterstützen sowie effektiv und sachgerecht zu fördern. Gegebenenfalls wird die UAK Nord weitere Studien veranlassen und begleiten, auch um bisher nicht bekannte Betroffene streng zu unterstützen und Ihnen Hilfe zu leisten, sowie Tatverdächtige zu identifizieren und in die Verantwortung zu nehmen.

Zu Fragen und Anregungen stehen wir unter den angegebenen Kontaktierungsdaten gerne zur Verfügung!

#### Ergänzende Hinweise:

Die Bistümer Hamburg, Hildesheim und Osnabrück verbindet bis in das Jahr 1995 hinein eine gemeinsame Geschichte. Das Erzbistum Hamburg ist 1995 aus Gebieten der Bistümer Hildesheim und Osnabrück hervorgegangen. Deshalb wurde die Bildung einer gemeinsamen Kommission zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt auf Ebene der norddeutschen Metropole vereinbart.

Die Aufarbeitungskommission hat nach ihrer konstituierenden Sitzung am 25. Oktober 2022 in Hamburg ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihre Aufgaben sind die quantitative Erhebung von Fällen sexualisierter Gewalt in den drei beteiligten Diözesen, die Untersuchung des administrativen Umgangs mit Tätern und Betroffenen sowie die Identifikation von Strukturen, die sexualisierte Gewalt ermöglicht, erleichtert oder dessen Aufdeckung erschwert haben. Darüber hinaus sollen die Erkenntnisse und Ergebnisse von Aufarbeitungsprozessen in den einzelnen Diözesen mit den bereits bekannten überdiözesanen Studien und der neueren Forschung durch die Aufarbeitungskommission in der Metropole qualitativ verglichen und bewertet werden. Neu aufgenommene Aufarbeitungsprojekte in den Diözesen sollen dadurch intensiviert und strategisch an den Zielen der Aufarbeitungskommission ausgerichtet werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen für die Aufgaben der Prävention und Intervention in den einzelnen Diözesen nutzbar gemacht werden.

Insgesamt hat die Kommission zehn Mitglieder. Mitglieder der Kommission sind drei Vertreter des gemeinsamen Betroffenenrats der Bistümer sowie Fachleute aus Wissenschaft, Fachpraxis, Justiz und öffentlicher Verwaltung sowie Mitarbeitende aus den Diözesen, die in der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Institutionen erfahren sind.

Kontakt:

Otmar Kury  
Vorsitzender der UAK Nord  
Tel. 040 / 32 31 88 79  
[otmar.kury@uak-nord.de](mailto:otmar.kury@uak-nord.de)

UAK Nord  
c/o Rechtsanwalt Kury  
Alsterufer 34  
20354 Hamburg